

MiSch-Eroberer sind startklar

Zeitung in der Schule: 1059 Jugendliche machen mit bei dem Projekt und schreiben eigene Artikel - Lehrer sind begeistert

KN v. 26.9.17

VON FATIMA KRUMM

KRONSHAGEN. Jetzt geht es los: Die MiSch-Eroberer starten in ihre Projektphase. Zehn Wochen lang bekommen 1059 Schüler der Klassenstufen sieben bis zehn im Rahmen des Projekts „Zeitung in der Schule“ (MiSch) die Kieler Nachrichten und die Segeberger Zeitung an ihre Schule geliefert. Mit ihren persönlichen Exemplaren entdecken sie die Zeitung und erkunden die Medien genauer.

Die Schüler der 7b des Gymnasiums Kronshagen haben auf Nachrichten richtig Lust, sie haben die KN schon als Vorablieferung ein paar Tage länger. „Morgens greifen die Kinder sich ihre Zeitung, sie sind dann immer schnell weg“, sagt Deutschlehrerin Manja Kürschner. „Die Schüler lesen frei-



Stürzen sich jeden Morgen auf ihre Nachrichten: Die Schüler der Klasse 7b am Gymnasium Kronshagen.

FOTO: KRUMM

➔ **Durch das tägliche Lesen fangen die Schüler an zu überlegen, wie man sich besser ausdrücken kann.**

willing so viel da drin, dass ich sie auffordern muss, die Zeitung dann mal wegzulegen.“ Einige Klassen haben auch Redakteure eingeladen. „Wie viel Geld verdient man bei der Zeitung?“ ist die erste Frage, mit der Konrad die Fragerunde

eröffnet. Rune will wissen, wie man es schafft, jeden Tag eine ganze Zeitung vollzuschreiben: „40 Seiten sind ganz schön viel Text“, sagt der Zwölfjährige. Viele Redakteure sind dafür jeden Tag im Einsatz.

Um mit den großen Zeitungsseiten zurechtzukommen, tackern die Schüler sie erst einmal zusammen. „Sonst brauchen einige den ganzen Tisch zum Lesen“, sagt Kürschner. Doch die Schüler werden nicht nur die Zeitung lesen, sondern auch selbst spannenden Lesestoff produzieren. Auf dem MiSch-Blog werden sie eigene Ideen kreativ umsetzen. Artikel, Fotos oder Videos – bei den Beiträgen sind Form und Inhalt keine Grenzen gesetzt. Einige haben sich schon vielfältige Themen überlegt. So möchte der sport-



begeisterte Jan einen Bericht über ein Eishockeyspiel schreiben. Alessia plant ein Interview mit einem Politiker. Um als professionelle Gesprächspartner zu gelten, erhalten die Schüler einen richtigen Presseausweis. Wie man Berichte und Interviews schreibt, studieren die MiSch-Eroberer an ihren Zeitungsexemplaren. Die interessantesten Artikel kleben sie in ein Zeitungstagebuch ein. „Die Schüler fangen an, mit der Sprache zu spielen und überlegen, wie man sich besser ausdrücken kann. Also alles, was

man sich als Deutschlehrerin nur wünschen kann“, sagt Kürschner. Alessia kann sich sogar vorstellen, selbst als Reporterin zu arbeiten. Wie man diesen Job bekommt, will die Zwölfjährige wissen. „Und wie viel Spaß und Stress hat man dabei?“ „Viel Übung, am besten fängt man schon in jungen Jahren an“, lautet die Antwort. „Der Spaß ist jeden Tag dabei, weil immer wieder neue Themen auf einen Reporter warten. Stress hingegen entsteht manchmal durch den hohen Zeitdruck.“ Den haben die Schüler aber erst einmal nicht. Sie können sich in Ruhe ausprobieren.

☉ **Die Beiträge** erscheinen im Netz unter blog.kn-misch.de. Ab November veröffentlicht unsere Zeitung in der gedruckten Ausgabe zwei Seiten pro Woche.